

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 9 (1931)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Bundalp und Griesalp hinunter. Beim Bundsteg verliess uns Führer Mani, ebenso das ältere Clubmitglied, das unsere Tour bis zur Blümlisalphütte mitmachte. Von der Gorneren ging der Marsch fast ununterbrochen weiter bis nach Kiental, von wo aus uns das Postauto nach Reichenbach führen sollte. Eine grössere Zahl der Teilnehmer konnte aber dieses letztere Dorf nicht mehr rechtzeitig erreichen, um die programmässige Heimreise antreten zu können. Dafür vereinigte sich im Bahnhof-Restaurant Reichenbach die ganze Gesellschaft nochmals zu einem letzten gemütlichen Hock, wobei allerlei schöne Erinnerungen von der heutigen Tour und frühern Bergfahrten ausgetauscht wurden. Kurz vor 22 Uhr brachte uns der Schnellzug wieder in unsere liebe Mutzenstadt zurück. Wir nahmen hier voneinander Abschied, im Bewusstsein, bei echter, treuer Kameradschaft eine prächtige Bergwanderung ausgeführt zu haben.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich denjenigen, die zum guten Gelingen dieser Clubtour wesentlich beigetragen haben, vorab dem Leiter, Herrn Baumgartner, für die mustergültige Organisation und Leitung, dann dem Führer Rudolf Mani für die sichere Führung und nicht zuletzt Herrn Bosshard für die tatkräftige Unterstützung des Tourenleiters und Führers den besten Dank aussprechen. In Anbetracht der schwierigen Verhältnisse war es für sie keine leichte Aufgabe, diese Bergtour bei einer so grossen Zahl von Teilnehmern zu einem glücklichen Abschluss zu bringen.

*Walter Küng.*



## Literatur



### **Neues aus dem Val d'Anniviers.**

Das Reisen allein, nur die Ortsveränderung, ist durchaus keine Kunst. Aber von einer Reise den grösstmöglichen Genuss haben, mit Erinnerungen beladen und doch nicht ermüdet nach Hause kommen, darin liegt eben die Kunst des Reisens.

Es wird heute wohl wenigen einfallen, um ihre Reisepläne vorzubereiten, Bibliotheken zu durchstöbern und Stoff zu sammeln. Eben diese Vorarbeit leistet die Oberpostdirektion für alle diejenigen, die den schweizerischen Alpenpässen einen Besuch abstatten und sich der praktischen Hilfsmittel bedienen, die von der Verwaltung in Form von *Routenkarten* zur Verfügung gestellt werden.

In neuester Bearbeitung ist nun soeben die Routenkarte vom Val d'Anniviers (Poststrasse Sierre-Ayer) erschienen.

In handlichem Taschenformat sind auf 20 Seiten die wichtigsten Angaben über Geschichte, Geologie, Natur und Landschaft von berufenster Seite aufgezeichnet. Die Bearbeitung lag in den Händen von P.-D. Dr. W. Staub, Bern, M. P. Müller, Sierre, und

Prof. Dr. W. Rytz, Bern. Man erkennt sogleich, dass es die Oberpostdirektion nicht auf den Umfang, sondern auf die Qualität abgesehen hat. Die unter Streifband eingeklebte Karte 1 : 75000 bietet dem Touristen und Feriengast wohl das Beste für billiges Geld, um ihm sein Gebiet in vollem Sinne des Wortes «bekannt» zu machen. Besonders willkommen aber sind die auf der Rückseite der Karte angebrachten 9 farbigen Tiefdruckbilder, die die schönsten Aussichten und Panoramen wiedergeben. Gerade diese Bilder werden vielen die Kenntnis der Bergspitzen und Gipfel erst recht vermitteln. Der Alpinist, welcher in die Gebiete von Zinal oder vom Val Moiry zieht, wird mit Freuden zu dieser Publikation greifen.

Es wird wohl kaum einen Besucher des Val d'Anniviers geben, der diesen handlichen und vor allem äusserst wohlfeilen Begleiter missen möchte. Auch als Erinnerungsstück mag er sich wohl eignen, denn den Umschlag ziert eine farbige Lithographie des Walliser Malers Edm. Bille. Die Karte ist an den Postschaltern des Val d'Anniviers zum Preise von 50 Rp. erhältlich. Bestellungen werden aber auch an allen Postschaltern, sowie im Buchhandel entgegengenommen.

---

**Eug. de la Harpe : Les Alpes Vaudoises.** Guide détaillé des Pléiades aux Dents de Morcles, 418 itinéraires d'été et d'hiver. Publié sous les auspices de la Section des Diablerets du C. A. S.

Der Verfasser ist den Alpenclubisten ein alter guter Bekannter. Von seinen Publikationen sind mehrere wertvolle Werke schon vergriffen; aber seiner wertvollen Mitarbeit erfreuen wir uns im Dictionnaire géographique suisse, in den Guides Joanne (Guides Bleus) und vor allem in Band I des Guide des Alpes valaisannes.

Nun hat er sich an das vorliegende verdienstvolle Werk herangemacht und einen Band geschaffen, den jeder Alpenclubist gerne zur Hand nimmt. In 20 verschiedenen Kapiteln behandelt er das ganze weitläufige, hochinteressante Gebiet. Dem Werk gereicht zum Vorteil, dass er nicht nur das touristisch Notwendige anführt, sondern dass er überall auch auf das Interessante und Schöne des Gebietes hinweist. Dem Skifahrer werden die bezüglichen Angaben sehr willkommen sein. Zu den Mitarbeitern zählen Kräfte wie M. le pasteur Curtet, Prof. Dr. L. Seylaz und Julien Gallet.

Der Verfasser hat auf eine eingehende Bearbeitung der schwierigeren Touren des Hochgebirgs verzichtet und verweist auf den in Neubearbeitung stehenden Band des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen, welcher von der Sektion Bern S.A.C. demnächst in Neubearbeitung erscheinen wird. Einer seiner Mitarbeiter, Herr Prof. Dr. L. Seylaz, hat bereits einen Teil des Gebietes zu diesem Zwecke bearbeitet. Aber auch diejenigen Kapitel, welche in dem vorliegenden Bande die Hochgebirgsmassive behandeln, sind sehr interessant.

A.